Nro. III.

Intelligenzblatt

zur

allgemeinen botanischen Zeitung

Zweiter Band 1831.

Nachricht an die Mitglieder des Würtembergischen naturhistorischen Reisevereins und an alle Freunde der Naturwissenschaften, insbesondere der Botanik.

Schon bei der Ankündigung der Unternehmungen des Reisevereins auf das Jahr 1831, vermöge welcher im Laufe dieses Sommers die Eigenthümlichkeiten der Flora in den Pyrenäen und an einem Theile des Kaukasus gesammelt wurden, haben wir vorläufig die Absicht ausgedrückt, für das Jahr 1832 eine Reise nach Algier zu veranstalten, und dabei bemerkt, dafs, da die reichste Zeit der botanischen Erndte mit dem Herbst-Aequinoctium eintrete, diese Reise schon im Sept. d. J. beginnen müfse. Dieser Plan hat die Billigung mehrerer Freunde des Vereins gefunden; und der Ausführung kommt nun der günstige Umstand entgegen, dafs zur Unternehmung dieser Reise sich bereit erklärt hat: Herr Wilhelm Schimper (Bruder des bekannten Dr. Carl Schimper), der nach den vollgültigsten Zeugnifsen von Martius, Oken und Andern sowohl in Beziehung auf die Solidität seines Characters, als seiner physischen und intel-

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr04132-0597-5

lectuellen Eigenschaften einer solchen Unternehmung in einem Grade gewachsen ist, dafs von derselben, in soweit solches von der Personalität des Reisenden abhängt, ein günstiges Resultat mit Zuversicht zu erwarten ist. Herr Schimper hält sich schon seit geraumer Zeit im südlichen Frankreich auf, und ist durch seine Kenntnifs der südfranzösischen Flor um so mehr vorbereitet, auf dieser Reise die Eigenthümlichkeiten der Flor des Staats Algier den Mitgliedern des Vereins zu liefern. So günstig diese Umstände sind, so können wir uns jedoch nicht verhehlen, dafs bei der noch nicht hinlänglich befestigten Herrschaft der Franzosen in Algier ein tieferes Eindringen in das Land, und namentlich auf die Gebirge, wodurch erst die reichste Ausbeute gewonnen werden würde, mit vielen Schwierigkeiten verbunden, oder gar unausführbar seyn dürfte. Herr Schimper hat daher den Auftrag, je nach Beschaffenheit der Umstände, entweder zuerst oder später (wenn nämlich ein längeres Verweilen in Algier nicht mehr vortheilhaft, und namentlich das Vordringen nach Metitja im kleinen Atlas als unausführbar sich zeigen sollte) die Balearischen Inseln zu besuchen, welche in jedem Falle eine nicht minder interessante Ausbeute versprechen, als Algier. Wir befolgen hierin einen Rath des Herrn Gay in Paris, welcher in Beziehung auf die Balearischen Inseln in einem Briefe an uns sagt: Sur les îles Baléares je pourrois donner de précieuses directions,

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr04132-0598-1

un catalogue des plantes les plus rares avec des localités précises. Da Herr Wilhelm Schimper nicht blos geübter Botaniker, sondern auch kenntnifsreicher Zoolog ist, so werden auch Bestellungen auf zoologische Gegenstände, besonders Land- und Wafser-Conchylien, Käfer u. dgl. angenommen, und zwar so, dafs eine Actie, entweder ausschliefsend für zoologische Sammlungen, oder zur Hälfte nur dafür, zur andern Hälfte für getrocknete Pflanzen oder Sämereien, bestimmt werden kann.

Wir haben schon früher die Absicht ausgesprochen, zwei Reisende nach Algier zu senden, um das Resultat der Unternehmung desto mehr zu sichern. Wenn es daher eine, wie wir hoffen, lebhafte Theilnahme erlaubt und erfordert, so soll Herrn Schimper ein zweiter Reisender, in der Person des Herrn Endres, der mit Ende Septembers von seiner dritten Pyrenäischen Reise zurückkehren wird, nach Austheilung der diefsjährigen Pyrenäischen Ausbeute, künftiges Frühjahr nachgesendet werden.

Indem wir das uns bisher geschenkte Vertrauen dankbar anerkennen, haben wir in der gewifsen Hoffnung, dafs die verehrten Mitglieder des Vereins auch für diese Unternehmung, wobei nach gewissenhafter Erwägung der Umstände, die ein günstiges Resultat versprechen, die eine oder die andere, oder beide der genannten Gegenden (Algier und die Balearen) untersucht werden sollen, ihre fort-

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr04132-0599-9

gesetzte Theilnahme uns nicht versagen werden, bereits vorläufig Herrn Schimper mit einem Theile der nöthigen Geldmittel versehen, so dafs er mit Ende Septembers von Marseille oder Cette, wo er sich gegenwärtig aufhält, je nach Umständen, entweder nach Algier oder nach den Balearen abreisen wird. Unsre Freunde werden daher die Bitte gerecht finden, dafs sie die für 1832 bestimmten Beiträge, wobei wir jedoch die einfache Actie auf *dreifsig Gulden* (den Ducaten zu 5 fl. 30 kr. Louisd'or zu 11 fl. Friedrichsd'or zu 9 fl. 40 kr.) festzusetzen genöthigt sind, um so mehr *recht bald* und wo möglich im Laufe des Monats September zusenden möchten, als von dem frühern Eingehen der Gelder die Ausdehnung und das sichre Gelingen des Unternehmens abhängt, indem wir die grofsen Kosten einer solchen Reise unmöglich ganz auf unser Risiko übernehmen können. Wer erst nach gelungener Unternehmung sich meldet, bleibt entweder ganz ausgeschlofsen, oder hat nachher einen Actientheil mit 40 fl. zu bezahlen. Um den Zweck desto schneller zu erreichen, müfsen wir uns auch erlauben, diese Bekanntmachung allen unsern Bekannten und Freunden und Beförderern der Naturwifsenschaft unmittelbar zuzusenden, und nicht nur um ihre baldigen beifälligen Erklärungen und Zusendungen der Pränumerationsgelder, sondern auch um Beförderung dieser Anzeige und um kräftige Unterstützung in dem ganzen Kreise ihrer Bekannten zu bitten.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr04132-0600-5

Den Theilhabern für 1831 können wir die Nachricht geben, dafs die Sammlungen in den Pyrenäen gut von statten gehen und dafs der diefsjährige Ertrag dem des vorigen Jahres zum wenigsten gleichkommen, wo nicht ihn übertreffen werde. Von den Sammlungen in Georgien haben wir keine neuere Nachricht. Wir hoffen aber, dafs solche auch seiner Zeit glücklich durch die von der Cholera veranlafsten Hemmnifse hindurchdringen werden. Auf diese beiden Unternehmungen werden noch fortan Pränumerationen zu 15 fl. die einfache Actie angenommen.

Efslingen den 1. Sept. 1831.

Prof. Hochstetter. Dr. Steudel.

Weitere Nachricht über die Sammlung seltener Dalmatiner Pflanzen.

Der in Nro. IV. des Intelligenzblattes zur allg. bot. Zeitung 1831 1. Bd. gegebenen Nachricht über oben genannte Sammlung seltener getrockneter Pflanzen aus Dalmatien können wir gegenwärtig beifügen, dafs von den erhaltenen 24 Lieferungen bereits 20 verkauft worden sind, und zwar an die H. H. Apotheker Brittinger in Steyer, Amtmann Rodig in Stolpe, Präsidenten v. Schlechtendal in Paderborn, Dr. Brunner in Bern, v. Moor in Linz, Fischer in Nixdorf, Apotheker Hornung in Aschersleben, Apotheker Lucae in Berlin, Hofr. Koch in Erlangen, Prof. Buchinger in Buxweiler (3 Exemplare), Hofr. Reichenbach

Den Theilhabern für 1831 können wir die Nachricht geben, dafs die Sammlungen in den Pyrenäen gut von statten gehen und dafs der diefsjährige Ertrag dem des vorigen Jahres zum wenigsten gleichkommen, wo nicht ihn übertreffen werde. Von den Sammlungen in Georgien haben wir keine neuere Nachricht. Wir hoffen aber, dafs solche auch seiner Zeit glücklich durch die von der Cholera veranlafsten Hemmnifse hindurchdringen werden. Auf diese beiden Unternehmungen werden noch fortan Pränumerationen zu 15 fl. die einfache Actie angenommen.

Efslingen den 1. Sept. 1831.

Prof. Hochstetter. Dr. Steudel.

Weitere Nachricht über die Sammlung seltener Dalmatiner Pflanzen.

Der in Nro. IV. des Intelligenzblattes zur allg. bot. Zeitung 1831 1. Bd. gegebenen Nachricht über oben genannte Sammlung seltener getrockneter Pflanzen aus Dalmatien können wir gegenwärtig beifügen, dafs von den erhaltenen 24 Lieferungen bereits 20 verkauft worden sind, und zwar an die H. H. Apotheker Brittinger in Steyer, Amtmann Rodig in Stolpe, Präsidenten v. Schlechtendal in Paderborn, Dr. Brunner in Bern, v. Moor in Linz, Fischer in Nixdorf, Apotheker Hornung in Aschersleben, Apotheker Lucae in Berlin, Hofr. Koch in Erlangen, Prof. Buchinger in Buxweiler (3 Exemplare), Hofr. Reichenbach

in Dresden, Prof. Hinterhuber in Salzburg, Prof. Hochstetter in Eſslingen und Dr. Steudel daselbst, Prof. Treviranus in Bonn, Apotheker Buek in Frankfurt an der Oder (2 Exempl.), Apotheker Funck in Gefrees, die wir als wohlwollende Unterstützer wiſsenschaftlicher Zwecke zu nennen uns verpflichtet fühlen. Die Gesammteinnahme für diese 20 Exemplare beträgt 124 fl. 42 kr., und von diesen die Auslagen mit 10 fl. 12 kr. abgezogen, bleibt baarer Ueberschuſs 114 fl. 30 kr. rh., die wir dem Hrn. Einsammler zu verrechnen haben.

Noch sind 4 versiegelte Exemplare in unsern Händen, zu denen wir noch Käufer zu finden hoffen, um den obgedachten Einsammler für gehabte Mühe vollständig zu entschädigen und zu anderweitigen Lieferungen von dortigen *neuen* und *seltenen*, in gegenwärtiger Sammlung noch nicht befindlichen Arten auſzumuntern.

Regensburg im Octob. 1831.

Die Redaction.

Pflanzenverkauf.

Von Dupletten aus dem Hänke'schen Herbar, und zwar aus dem 1. Fascikel des II. Bandes der *Reliquiae Hänkeanae* und den *Rubiaceen* sind abermals käuflich zu erhalten:

Nro. I.	100 Spec.	Der Preis ist derselbe wie bei den früheren Centurien die Spec. 20 kr. C. M.
Nro. II.	87 Sp.	
Nro. III.	72 Sp.	
Nro. IV.	56 Sp.	
Nro. V.	44 Sp.	

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr04132-0602-7

in Dresden, Prof. Hinterhuber in Salzburg, Prof. Hochstetter in Eſslingen und Dr. Steudel daselbst, Prof. Treviranus in Bonn, Apotheker Buek in Frankfurt an der Oder (2 Exempl.), Apotheker Funck in Gefrees, die wir als wohlwollende Unterstützer wiſsenschaftlicher Zwecke zu nennen uns verpflichtet fühlen. Die Gesammteinnahme für diese 20 Exemplare beträgt 124 fl. 42 kr., und von diesen die Auslagen mit 10 fl. 12 kr. abgezogen, bleibt baarer Ueberschuſs 114 fl. 30 kr. rh., die wir dem Hrn. Einsammler zu verrechnen haben.

Noch sind 4 versiegelte Exemplare in unsern Händen, zu denen wir noch Käufer zu finden hoffen, um den obgedachten Einsammler für gehabte Mühe vollständig zu entschädigen und zu anderweitigen Lieferungen von dortigen *neuen* und *seltenen*, in gegenwärtiger Sammlung noch nicht befindlichen Arten auſzumuntern.

Regensburg im Octob. 1831.

Die Redaction.

Pflanzenverkauf.

Von Dupletten aus dem Hänke'schen Herbar, und zwar aus dem 1. Fascikel des II. Bandes der *Reliquiae Hänkeanae* und den *Rubiaceen* sind abermals käuflich zu erhalten:

Nro. I.	100 Spec.	Der Preis ist derselbe wie bei den früheren Centurien die Spec. 20 kr. C. M.
Nro. II.	87 Sp.	
Nro. III.	72 Sp.	
Nro. IV.	56 Sp.	
Nro. V.	44 Sp.	

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr04132-0602-7

Liebhaber, welche diese Pflanzen zu erhalten wünschen, belieben sich an Hrn. Dr. Presl, Kustos der zoologisch und botanischen Abtheilung an dem böhmischen Museum in Prag zu wenden, und die Anweisung zur Bezahlung beizulegen.

Anzeigen.

1. Die Bibliothek und Pflanzensammlungen des verstorbenen Professors Dr. Kaulfuss in Halle werden am 9. Jan. nächsten Jahres daselbst öffentlich versteigert werden. Es ist darüber ein vollständiger Catalog erschienen, der fast alle neueren botanischen Werke in sich fasst. Aufträge nimmt unter andern Hr. Auctions-Commissarius Lippert daselbst an. In dem gedachten Cataloge sind auch beträchtliche Pflanzensammlungen verzeichnet, und namentlich fast alle diejenigen, welche in neueren Zeiten käuflich ausgegeben sind. Ausser diesen hat der verstorbene Prof. Kaulfuss noch eine Pflanzensammlung hinterlassen, welche, wo möglich im Ganzen verkauft werden soll. Sie enthält ungefähr 12000 Arten, worunter 1242 Farnkräuter, gegen 700 Laub- und Lebermoose, über 300 Flechten, 200 Algen und 500 Pilze. Man erwartet spätestens bis Ende dieses Jahres Gebote. Diese dürfen für die ganze Sammlung nicht unter 800 Thl. preuss. Cour. betragen. Die Erben sind jedoch geneigt, auch auf die einzelnen Abtheilungen Offerten anzunehmen, und es würde das Herbarium in IV Abtheilungen zerfallen können.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr04132-0603-2

Liebhaber, welche diese Pflanzen zu erhalten wünschen, belieben sich an Hrn. Dr. Presl, Kustos der zoologisch und botanischen Abtheilung an dem böhmischen Museum in Prag zu wenden, und die Anweisung zur Bezahlung beizulegen.

Anzeigen.

1. Die Bibliothek und Pflanzensammlungen des verstorbenen Professors Dr. Kaulfuss in Halle werden am 9. Jan. nächsten Jahres daselbst öffentlich versteigert werden. Es ist darüber ein vollständiger Catalog erschienen, der fast alle neueren botanischen Werke in sich fasst. Aufträge nimmt unter andern Hr. Auctions-Commissarius Lippert daselbst an. In dem gedachten Cataloge sind auch beträchtliche Pflanzensammlungen verzeichnet, und namentlich fast alle diejenigen, welche in neueren Zeiten käuflich ausgegeben sind. Ausser diesen hat der verstorbene Prof. Kaulfuss noch eine Pflanzensammlung hinterlassen, welche, wo möglich im Ganzen verkauft werden soll. Sie enthält ungefähr 12000 Arten, worunter 1242 Farnkräuter, gegen 700 Laub- und Lebermoose, über 300 Flechten, 200 Algen und 500 Pilze. Man erwartet spätestens bis Ende dieses Jahres Gebote. Diese dürfen für die ganze Sammlung nicht unter 800 Thl. preuss. Cour. betragen. Die Erben sind jedoch geneigt, auch auf die einzelnen Abtheilungen Offerten anzunehmen, und es würde das Herbarium in IV Abtheilungen zerfallen können.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr04132-0603-2

I. Phanerogamen.	Gebot nicht unter			500 thl.
II. Farne.	—	—	—	200 thl.
III. Laub u. Lebermoose.	—	—		70 thl.
IV. Flechten, Algen u. Pilze.	—	—		40 thl.

Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Briefe der Prof. Dr. Kunze und die L. Vofs'sche Buchhandlung in Leipzig. Um in Halle das Herbarium in Augenschein nehmen zu können, wendet man sich an den Justizrath Dr. Dryander.

---

2. Laut eingegangenen Nachrichten wird auch binnen Jahr und Tag der literarische Nachlafs des verstorbenen Profefsors Mertens in Bremen verkauft werden. Seine Pflanzensammlung dürfte wohl eine der gröfsten und interefsantesten seyn, die seit längerer Zeit zum öffentlichen Verkaufe angeboten wurde. Die Lieblingsfamilie des Verewigten, die Algen, bilden eine besondere Sammlung in 22 grofs Folio Fascikeln, und sind durch ihre Reichhaltigkeit und Eleganz gleich ausgezeichnet. Ferner sind noch vorhanden ein sehr reiches und vollständiges Herb. Flor. Germanicae, Rossicae, Novae Hollandiae, mehrere monographische Floren und endlich ein Herb. universale von circa 30000 Species! Der Käufer erhält noch den ganzen ungeheuern Dupletten-Vorrath als Zugabe. Die Büchersammlung, ebenfalls sehr reich und ausgezeichnet, wird, wenn sich nicht ein Käufer zum Ganzen findet, binnen Jahresfrist versteigert werden. Wir werden nicht anstehen, seiner Zeit näheres hierüber zu berichten.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr04132-0604-8

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1831

Band/Volume: 14

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Intelligenzblatt zur Flora oder allgemeinen botanischen Zeitung. Erster Band 1831 5001-5008